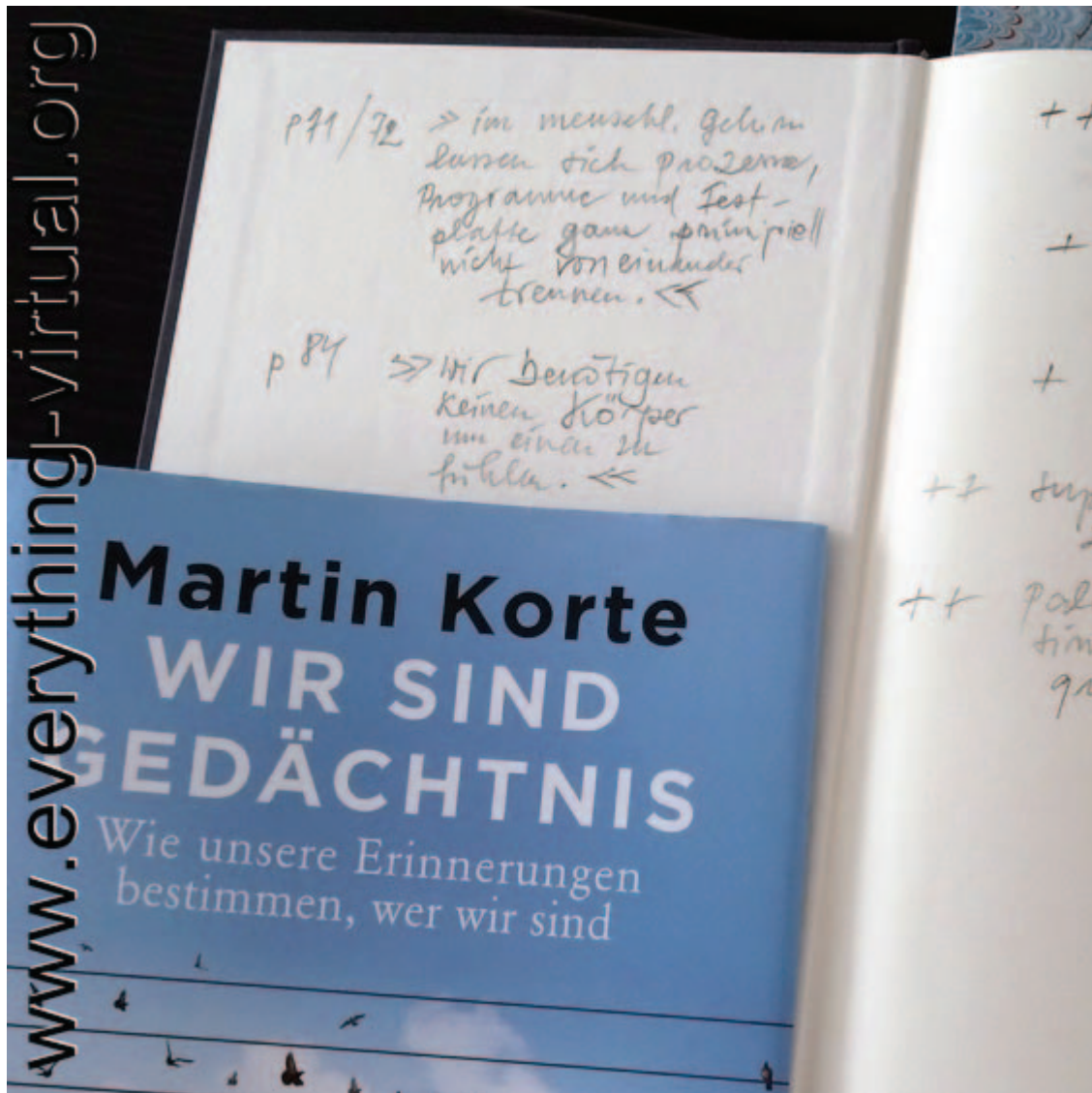


August 2018

"Wir sind Gedächtnis"



1: jtsS1045.jpg

so heisst der Titel eines neuen Buches des Neurobiologen Martin Korte (*1964). Deutsche Verlags-Anstalt München 2017.

Der Untertitel erläutert: "Wie unsere Erinnerungen bestimmen, wer wir sind". Und das führt Korte aus, wie unsere Erinnerung an unser Leben sich bildet, wie dabei vom Hirn immer mal gemogelt wird, um ein gutes Leben zu erinnern. Und er erzählt und schildert das alles in einer sehr angenehmen, assoziativen Art: Da sind kleine Zitate eingestreut, da sind sehr lehrreiche Bilder gut platziert, und Geschichten, an die man sich als Leser erinnern mag.

Wussten Sie, dass Kreativität und Gedächtnis zusammen hängen? Wussten Sie, dass der Schlaf gewissermassen ein Lerncoach ist? Und dass das Vergessen wichtige Funktionen hat?



2: tjsS1046.jpg

Kortes Buch habe ich gelesen und mich erinnert, an Szenen des eigenen Lesens oder (über die eingestreuten Zitate) an das Leben anderer. Und gerade dieses Verweben ist reizvoll! So ist dieses Buch kein trockenes Lehrbuch, sondern ein Lebe-Lese-Buch über Erinnern, Vergessen und das Gehirn, das diese Zeilen durch-kämmt.

"Genaugenommen ist das, was wir wissen, ... ein gewebtes Muster im Netzwerkeppich der neuronalen Kontaktknoten" (p130).



3: tjsS1047.jpg

Es lohnt sich, mit den kleinen Vögeln vom Titel und den Zitaten folgend durch dieses auch technisch schön gemachte Buch zu lesen. Es braucht seine Zeit - und das ist für mich die wichtigste Erkenntnis aus dem Buch: Eine gute Gedächtnisbildung braucht Zeit - und Musse!

Und es geht auch über Krankheiten, über den Einfluss des Internets auf die Gedächtnisbildung. Und am Ende gibt's ein Kapitel, das heisst : "Training, Tricks und Techniken: So bleibt das Gedächtnis agil".

Es ist ein schönes Buch, eines, dass sich in Ruhe zu lesen lohnt!



4: tjsS1048.jpg

Deutsche Verlags-Anstalt München 2017.